

## **Leitfaden für die Freiwilligenarbeit im Verein träffpunktframi**

### Inhalt

1. träffpunktframi kurz erklärt
2. Freiwilligenarbeit kurz erklärt
3. Warum Freiwilligenarbeit wichtig ist
4. Das dürfen die Freiwilligen erwarten
5. Pflichten der Freiwilligen
6. Aufgaben der Geschäftsstelle
7. DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT
8. Qualitätssicherung und Entwicklung

### 1. träffpunktframi kurz erklärt

träffpunktframi ist 2021 aus den beiden Vereinen träffpunkt und FRAMI entstanden. Beide Vereine engagierten sich seit 2016 in der Freiwilligenarbeit im Migrationsbereich. FRAMI in der Vermittlung von individueller Hilfe, träffpunkt im Bereich Gruppenaktivitäten. Der Verein träffpunktframi bietet beides an und hat zum Ziel das interkulturelle Zusammenleben im Kanton Glarus zu fördern. Er wird finanziert durch Mitgliederbeiträge sowie durch finanzielle Unterstützung von Kanton, Gemeinden und den beiden Landeskirchen. Die Geschäftstellenleitung von träffpunktframi vermittelt und begleitet individuelle Einsätze und Gruppenaktivitäten.

### 2. Freiwilligenarbeit kurz erklärt

Freiwilligenarbeit ist unbezahlte, selbstgewählte Arbeit. Sie kommt Mitmenschen zugute und entspricht den Interessen und Fähigkeiten der Freiwilligen.

Dies bedeutet, dass

- Freiwillige sich aus eigenem Antrieb engagieren;
- Freiwillige die Art, Häufigkeit und den Umfang ihrer Aufgaben mitbestimmen;
- die Einsätze von Freiwilligen an keinen rechtlich verbindlichen Arbeitsvertrag gebunden sind;
- Arbeitszeit und -leistung der Freiwilligen nicht entschädigt werden;
- Freiwilligenarbeit einen erkennbaren Nutzen für andere hat und der eigene Nutzen nicht im Vordergrund steht.

### 3. Warum Freiwilligenarbeit wichtig ist

Freiwilligenarbeit ermöglicht Angebote, die sonst nicht realisiert werden können und ergänzt die Arbeit von Behörden und Fachstellen.

Deshalb: Freiwilligenarbeit

- belebt und fördert das Zusammenleben;
- nutzt individuelle Fähigkeiten und hilft diese weiterzuentwickeln;
- unterstützt die Integration und fördert die Chancengerechtigkeit;
- ist ein wichtiger Beitrag für das Gemeinwohl;
- bringt beiden Seiten gute Gefühle und Zufriedenheit;
- ermöglicht spannende Begegnungen;
- macht Unmögliches möglich;

#### 4. Das können Freiwillige erwarten

Manche Freiwillige schätzen gut organisierte Aufgaben und wollen begleitet werden, andere wünschen sich möglichst viel Freiraum und wollen ihre eigenen Ideen einbringen und verwirklichen. Beide Bedürfnisse können je nach Einsatzgebiet und -dauer berücksichtigt werden.

Erwarten dürfen die Freiwilligen

- Unterstützung bei der Umsetzung von eigenen Ideen
- individuell vereinbarte Rahmenbedingungen
- vielseitige Aufgaben, in denen sie Ihre Erfahrungen einbringen können
- persönliche Förderung und Begleitung
- Wertschätzung und Mitsprache
- eine Mitarbeit, die Resultate zeigt und zu Lösungen beiträgt

#### 5. Pflichten der Freiwilligen

Wer sich freiwillig engagiert, geht eine selbst gewählte Verpflichtungen ein. Freiwilligenarbeit beruht nicht auf einem rechtlich verbindlichen Arbeitsvertrag. Deshalb ist es für alle Beteiligten von Vorteil, wenn Rechte und Pflichten klar geregelt sind. Rechte und Pflichten können bei kurzen Einsätzen mündlich geregelt werden, bei längerfristigen und anspruchsvollen Einsätzen wird eine schriftliche Einsatzvereinbarung erstellt.

Grundsätzlich verpflichtend für alle Einsätze sind

- **Verschwiegenheit:** Die Schweigepflicht umfasst alle Informationen, die Freiwillige aufgrund ihrer Tätigkeit erfahren und die von den betroffenen Personen als geheim oder vertraulich betrachtet werden. Auf jeden Fall sind Ausnahmen im Interesse der betroffenen Personen nur in Absprache mit diesen zu machen. Die Schweigepflicht gilt auch nach Beendigung des Einsatzes.
- **Sorgfalt:** Freiwillige tragen Verantwortung gegenüber den Menschen, mit denen sie im Rahmen ihrer Aufträge zu tun haben. Insbesondere wahren sie die Privatsphäre, die Würde und die Integrität von Dritten. Sie halten sich an die staatlichen Gesetze. Freiwillige verpflichten sich, mit der notwendigen Sorgfalt zu handeln und Abmachungen einzuhalten.
- **Zusammenarbeit:** Freiwillige nehmen am Erfahrungsaustausch und an Weiterbildungen teil. Sie nehmen bei Konflikten oder beunruhigenden Feststellungen Kontakt mit der Koordinationsstelle auf.
- **Zuverlässigkeit** (Bei Verhinderung oder Beendigung ihres Einsatzes geben sie ihrer Kontaktperson bzw. der Koordinationsstelle rechtzeitig Bescheid.)

## 6. Aufgaben der Geschäftsstelle

### Die Geschäftsstelle

- sucht und rekrutiert laufend Freiwillige und führt eine entsprechende Datenbank
- prüft die Motivation und Eignung der Freiwilligen
- ermittelt mögliche Einsatzgebiete und übernimmt die Einsatzplanung
- führt die Freiwilligen bedürfnisgerecht in ihre Aufgabe ein
- unterstützt und begleitet die Freiwilligen nach Bedarf
- vermittelt bei Schwierigkeiten und in Konfliktsituationen
- sorgt für Anerkennung und Dank (zum Beispiel mit dem DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT)
- ist zuständig für die Entwicklung und Qualitätssicherung
- sorgt für die Kommunikation nach aussen (Medienberichte/Homepage/Flyers/Facebook etc.)

## 7. DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT

Mit dem DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT wird das unentgeltliche freiwillige und ehrenamtliche Engagement anerkannt und sichtbar gemacht. Dieses nationale Qualitätslabel steigert den Wiedererkennungswert und stärkt die Freiwilligenarbeit als wichtige Ressource.

Weitere Infos unter: [www.dossier-freiwillig-engagiert.ch](http://www.dossier-freiwillig-engagiert.ch)

## 8. Qualitätssicherung und Entwicklung

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Vereins, der Geschäftsstelle und der Freiwilligen organisiert trëffpunktframi regelmässig Austauschtreffen und Inputreferate. Die Geschäftsstellenleitung bildet sich zudem laufend fachgerecht weiter.